

# Internationale Umschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **30 (1957-1958)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sekundarlehrerpatentes an der Universität Bern in sprachlich-historischer Richtung übernahm Herr Riis im Jahr 1909 die Direktion des Instituts Humboldtianum in Bern — das damals noch ganz in den Anfängen steckte — die er bis Herbst 1925 inne hatte. Ein neues Wirkungsfeld zeigte sich in Lausanne, wo der Verstorbene sich an der Ecole Lemanica als Direktor, Organisator und Propagandist eifrig betätigte und manches Jahr als Sekretär des Verbandes der schweiz. Erziehungsinstitute und Privatschulen wirkte. Seit Anfang 1931, als Direktor der neugegründeten Propaganda-Gesellschaft schweiz. Erziehungsinstitute, erschienen aus seiner Feder viele beachtete Artikel über das private Erziehungswesen in der Schweiz. — Seinem großen Drang nach Selbständigkeit und seiner Liebe zum Lehrerberuf folgend, gründete er im Jahre 1934 das Knabeninstitut «Les Daillettes» in La Rosiaz sur Lausanne, welches später nach Clarens-Montreux verlegt wurde. In seinem Lebensabend sehen wir ihn wieder in Bern, im engen Familienkreis. Zur Zeit wo sich viele die wohlverdiente Ruhe gönnen, machte er sich eine Freude, Stellvertretungen zu übernehmen, erteilte Privatstunden und leitete Abendkurse in größeren Ortschaften der näheren Umgebung Berns, bis der Tod ihn aus seiner noch regen Tätigkeit herausgerissen hat. — Mit ihm ist ein Erzieher dahingegangen, der sein Leben lang mit Liebe und Begeisterung sich dem Lehrerberuf unter Einsatz seiner besten Kräfte gewidmet hatte.

## INTERNATIONALE UMSCHAU

### *Enseignement télévisé*

Plusieurs centaines d'écoliers de Hagerstown, Maryland, vivent actuellement une expérience passionnante: ils suivent une partie de leurs cours à la Télévision, dans le cadre d'un essai de cinq ans entrepris à la fin de l'année dernière par la Direction locale de l'Enseignement.

Les leçons sont enregistrées en studio, avec le concours de la Bibliothèque et du Musée de la ville, par des professeurs spécialisés qui ont dû, avant d'entreprendre leur tâche, s'entraîner à jouer leur rôle avec naturel devant le micro et les caméras. L'enseignement télévisé présente d'incontestables avantages. Il atteint un grand nombre d'enfants, pénètre dans les villages les plus reculés et permet dans une certaine mesure de pallier le manque de professeurs dû à l'afflux, dans les écoles, des élèves nés pendant les années de forte natalité qui ont suivi la guerre. Dans une certaine mesure seulement, notons-le bien, car si un seul professeur spécialisé peut, grâce à la

Wir suchen für unser modern eingerichtetes **Beobachtungsheim für Jugendliche** als weitere Hilfe des Leiters einen heilpädagogisch oder psychologisch ausgebildeten

## Erzieher

mit Heim-Praxis. Die Arbeitsgemeinschaft mit Psychiater und psychologisch geschulten Mitarbeiter erlaubt ein gründliches Einarbeiten in die Ursachen-Forschung und Behandlung Schwererziehbarer.

Offerten mit handgeschriebenem Lebenslauf, Ausbildungsgang und Referenzen an **Landheim Erlenhof, Reinach (Bld)**

## Ringhefter

(Schnellhefter mit der beliebten Ringmechanik), fabriziert in eigener Werkstätte, ebenso gelochte Ersatz-Blätter in allen gangbaren Formaten und Lineaturen liefere ich sehr günstig. Verlangen Sie Offerte!

Erwin Bischoff, z. Ekkehard, Wil SG, Fachgeschäft für Schulbedarf



ZIMMERLI

## Aarseife

das schweizerische, neutrale Woll- und Feinwaschmittel

Verlangen Sie Gratismuster und Prospekt

G. Zimmerli Chemische Fabrik AG Aarburg (AG)

## I. SCALA+CO.

CHEM.-TECHN. PRODUKTE BINNINGEN b/BASEL

Telephon 061 / 38 16 01



## LEINENGEBE AG. ZURICH

Sämtliche Bedarfsartikel in Leinen und Baumwolle für GROSSBETRIEBE

Bureau: Tel. (051) 32 05 08  
Carmenstrasse 53 Zürich 7

T.V., s'adresser à plusieurs centaines d'enfants à la fois, le maître d'école n'en demeure pas moins indispensable pour coordonner les leçons, les expliquer de nouveau en cas de besoin, vérifier si les élèves les ont comprises et retenues.

Dans un an, et pour la seule région qui nous occupe, 18 000 écoliers profiteront des avantages de l'enseignement télévisé. Des expériences similaires sont et seront tentées parallèlement dans plusieurs autres secteurs des Etats-Unis. Et le jour est proche, sans doute, où la T.V. éducative apportera sa contribution à la formation scolaire de tous les jeunes Américains.

## BÜCHERBESPRECHUNG

Gertrud Meili-Dworetzki: *«Das Bild des Menschen in der Vorstellung und Darstellung des Kleinkindes»*. Verlag Hans Huber, Bern. 136 Seiten, kartoniert Fr. 12.60.

Wir Erwachsenen machen oftmals den Fehler, unsere Vorstellungskategorien auf «die andere Seite» zu übertragen. Wir vergessen dabei, daß gerade die Kinder beispielsweise von den Erwachsenen eine ganz andere Vorstellung haben. Die Autorin hat es sich zur verdienstvollen Aufgabe gemacht, näher zu erforschen, wie das Kleinkind den Menschen sieht. Dadurch, daß ein großer Teil der Untersuchungen auf Zeichnmaterial fußt, bildet die Arbeit zugleich einen Beitrag zur Psychologie der kindlichen Zeichentätigkeit. R.

Arnold Kaech: *Magglinger Stundenbuch*, Gedanken und Aufsätze zum Sport. 160 Seiten, 26 Zeichnungen, Fr. 9.80, Verlag Paul Haupt, Bern.

Der bekannte Autor veröffentlicht hiermit seine Gedanken und Aufsätze zum Sport. Das Werk ist weit gespannt und behandelt die Kapitel: Vom Sinne des Sports, die Lehre des Sports, überhaupt alle wichtigen Probleme, die in irgendeiner Form mit dem Sport direkt oder indirekt zusammenhängen. L.

Dr. Ernst Burkhard: *Welt- u. Schweizer-Geschichte*, Band I, 236 Seiten, Lehrmittelverlag des Kantons St.Gallen, Fr. 11.—.

Der Band I umfaßt Anfänge bis zum Vorabend der großen Entdeckungsfahrten. Für Jugendliche wie für Erwachsene lesen sich die Ausführungen spannend und anregend. Besonders wertvoll sind die Bilder und die historischen Tafeln, die das Geschehen veranschaulichen. Die Aufgabe «Dieses Buch möchte Euch zeigen, wie unsere Vorfahren gelebt und gedacht haben» wurde ausgezeichnet gelöst. B.

Rudolf Affemann: *Psychologie und Bibel*, 126 Seiten, Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

Es handelt sich um eine Auseinandersetzung mit C.G. Jung. Dem Verfasser geht es vor allem darum, nachzuweisen, daß Jungs Behauptung «nichts als empirischer Psychologe» einer kritischen Analyse standhält. Er vertritt die Auffassung, daß Jungs psychologischer Ausdruck eine pantheistisch mystische Weltanschauung ist. L.

Hans Witzig: *Von Morgarten bis Marignan*. 220 Seiten, Halbleinen Fr. 9.90, Verlag Orell Füssli, Zürich.

Der Verfasser ist bestrebt, mehr zu vermitteln, als lediglich das Wissen von Tatsachen. Im Grunde genommen geht es ihm um die staatsbürgerliche Bildung, gerade das, was uns Schweizern im Zeitalter der Technik besonders nützt. Wenn man die Schlachtenbilder liest, so werden die Gefühle allerdings zeitweise so erhitzt, daß man am liebsten selbst noch nach Jahrhunderten zur Waffe greifen möchte. G.

Lothar Freund: *Hasso soll nicht sterben*. 185 Seiten, Manz Verlag, München.

Ein vorbildliches Jugendbuch, das insbesondere für Geschenkzwecke empfohlen werden kann. R.

Frieda Hafner-Staffelbach: *«Briefe an Gabriele»*. Rex Verlag, Luzern, 72 Seiten, Fr. 1.50.

Zweck der Briefe ist die Aufklärung an reifende Mädchen. Eine im Sanatorium weilende Mutter schreibt an ihre 14-jährige Tochter Gabriele Briefe, die eine Einweihung und Einführung in die Geheimnisse des Lebens, der Liebe und der Vorbereitung auf die Ehe bedeuten. G.

Prof. Dr. Franz Kade: *Ich kann lesen*. Mit zahlreichen, meist mehrfarbigen Abb., 96 Seiten, DM 3.60, Verlag Ferd. Dümmler, Bonn.

Dieses erstklassige Lesebuch erscheint bereits in der 3. Auflage. Es bringt auf den ersten Seiten den Wortschatz aus Kades «Lese-Aufbau» in Schreibschrift, damit die Kinder schon nach der Verarbeitung der ersten Karte zu Hause darin lesen können. mg.

Ellis Kaut: *Musch macht Geschichten*. 128 Seiten, 70 zweifarbige Zeichnungen Großformat, Manz-Verlag, München.

Das Buch ist für Knaben und Mädchen von 7 Jahren an bestimmt. Die Erzählungen wurden zuerst im Bayr. Rundfunk und später im Südd. Rundfunk gebracht. Es ist ein fröhliches, spannendes Jugendbuch, das bestens empfohlen werden kann. Die Zeichnungen ergänzen in vorbildlicher Weise den Text. H.

A. E. von Blarer: *«Indianer Cowboys und Pferde»*. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau.

Ein stimmungsvolles Erlebnisbuch aus der Zeit der Jahrhundertwende mit handlungsreichen Schilderungen von Menschen, Tieren und Landschaften. Die prägnant in sich geschlossenen Kurzgeschichten über den Verlauf einer Reise durch die Vereinigten Staaten, auf weite Strecken zu Pferd, sind Perlen einer spannenden Erzählungskunst, die von ehrlicher, vornehmer Gesinnung getragen ist. Für jede Altersstufe geeignet; auch Erwachsene. Wegen der guten Unterteilung, kann es zum Vorlesen bestens empfohlen werden. ko.

Rudolf Borchardt: *Gedichte*, Band III der Gesammelten Werke, Ernst Klett Verlag, 590 Seiten, DM 28.—.

Das lyrische Gesamtwerk von Rudolf Borchardt wird in diesem Band zum ersten Mal veröffentlicht. Dies war ein ausgezeichneter Gedanke, gewinnt man doch einen vollständigen Überblick über die einzigartige Leistung des Dichters. F.

Josef Derbolav: *Das «Exemplarische» im Bildungsraum des Gymnasiums*. Pädagogischer Verlag Schwann, Düsseldorf, 88 Seiten, DM 6.80.

Die Arbeit stellt einen kritisch weiterführenden Diskussionsbeitrag zur Frage des exemplarischen Lernens dar. Es handelt sich um einen wichtigen Beitrag zum Problem der didaktischen Aufgaben des Gymnasialunterrichts.

Die Ausführungen des Verfassers gehören wohl zum Bedeutendsten, das in den letzten Jahren auf diesem Gebiet veröffentlicht wurde. F.

H.D.F. Kitto: *Die Griechen*, übersetzt von Hartmut v. Henning, Ernst Klett Verlag, Stuttgart.

Hauptanliegen des Verfassers ist, die Wirklichkeit eines geschichtlichen Vorbildes darzustellen. Das Buch umfaßt die Geschichte von der Entstehung des griechischen Volkes bis zur kritischen Analyse des Lebens und Wesens der Griechen.

Der Autor, ein Gelehrter von Ruf, bietet ein wissenschaftlich kritisches und doch leicht faßliches Werk.

Bei einer Neuauflage würde es geschätzt, wenn der Autor die neuen Forschungen und Ergebnisse der Psychoanalyse über die klassischen griechischen Sagen mitverarbeiten würde.